

Johann Schmidt

**Kurtze Beschreibung der weiten und schweren Reise in unserer rein
Evangelischen Kirch Mit allen/ so wol innerlich als äusserlich habenden wahr-
und wehrhafften Ursachen/ durch Gottes sonder- und wunderbahren Raht und
Beystand/ Nach viel hoher und frommer Leut Beyfall und Zeugniß Von Anno
1682. Mense Martio biß Anno 1684. in Martium**

Ratzeburg: Nissen, 1684

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730534235>

Druck Freier  Zugang



Dk

684.

LBN 0224

Kurze Beschreibung

der weiten und schweren Reise in
unserer rein Evangelischen Kirch

DK

Mit allen / so wol innerlich als
äusserlich habenden wahr- und wehrhaff-
ten Ursachen / durch Gottes sonder- und
wunderbahren

Universitäts-
Bibliothek
Rostock

Muth und Beystand /

Nach viel hoher und frommer Leut
Beyfall und Zeugniß

Von Anno 1682. Mense Martio
biß Anno 1684. in Martium.

Fürgenommen und wol verrichtet

Von

M. JOHANN. Schmidt /

Th. C.



Rageburg / gedruckt bey Niclas Nissen / 1684.



I.

Die Länder und Städte.

Der Weg und Lauff solcher
Reise von Anfang bis daher / insonder-
heit da ich zu verrichten gehabt / und mein
Werck getrieben / folgen also: Lübeck/
Copenhagen / OttenSee / Hadersteden/
Krempen / Glückstadt / Hamburg / Lau-
zenburg / Hageberg / Wittenberg / Leip-
zig / Jena / Coburg / Schweinfurt / Kitzingen / Sommer-
hausen / Weickersheim / Wertheim / Franckfurt am Mäyn/
Darmstadt / Worms / Speyr / Landau / Cron-weissenburg/
Hagenau / Straßburg / Collmar / Raboltzweyer / Durlach/
Heidelberg / Bohenhausen / Umbstadt / Erpach / Adelsheim/
Schwäbischen = Hall / Langenburg / Neuen-Stein / Deringen/
Pffettelbach / Neu- Stadt zur grossen Linden / Heilbrunn/
Wimpffen / Stuckart / Eßlingen / Tübingen / Neutlingen/
Kirchen an der Teck / Seppingen / Ahlen / Bopffingen / Nörd-
lingen / mein liebes Vaterland / Singen / Ulm / Bibrach / Ra-
vensburg / Lindau / Lödkirch / Jhne / Memmingen / Rempten/
Kauffbeyren / Augsburg / Regensburg / Pappenheim / Weis-
senburg / Detingen / Weiltlingen / Dünckel- Spiel / Rotenburg
an der Tauber / Winzheim / Speckfeld / Castell / Anspach/
Nüren-

Nürnberg / Altdorff / Sulzbach / Bareit / Kulmbach / Röm-
 bildt / Meiningen / Hilperhausen / Saalfeldt / Schleiß / Ru-
 delstadt / Arnstadt / Gotha / Jena / Weimar / Sora / Zeitz /
 Eisenberg / Naumburg / Schuel-Pforte / Weiffenfels /
 Leipzig / Wittenberg / Torgau / Meissen / Dresden / Ka-
 mitz / Budislin / Lobau / Zittau / Görlitz / Lauben / Buntzel /
 Schlesiſchen Hain / Liegnitz / Breslau / Dels / Bernstadt /
 Ratwiß / Thoren / Graudenz / Danzig / Elbing / Königs-
 berg / Copenhagen / Lübeck / Eüthin / Plön / Kloster Preß /
 Kiel / Rensburg / Schleswig / Flensburg / Tonnern / Ripen /
 Coldingen / Mittelfarth / Nieburg / Caser / Rothschild / Co-
 penhagen / Lüneburg / Zelle / Hannover / Hildesheimb / Braun-
 schweig / Wolffenbüttel / Helmstädt / Hameln / Rintheln / Big-
 geburg / Petershagen / Ohnebrück / Bilsfeldt / Lipstadt / Sost /
 Unna / Dortmund / Lenney / Müllheim / Cölln / Düsseldorf /
 Wesel / Rees / Emrich / Münwegen / Schenckenschantz / Tül /
 Bommel / Gorcum / Tortrecht / Roterdam / Delfft / Hag / Lei-
 den / Amsterdam / Harling / Franeker / Liverdin / Gröningen /
 Enabden / Aurich / Norden / Esens / Wittmundt / Zevern / Ol-
 denburg / Delmenhorst / Bremen / Staten. Summa Tau-
 send / zwey Hundert und Achtzig Meilen. Wovon künfftig
 durch Gottes Gnade genauere und ümständliche Be-
 schreibung geschehen sol / wenn ich die noch übrige Derter un-
 serer Kirch werde besicht / und die ganze Reise vollzogen
 haben.

II.

Die Arbeit.

Von den Materien oder Capitel von unserer Kirche
 ins gemein / und von jeder insonderheit / wie sie durch
 unsern theuren und hochverdienten Lutherum / und
 seine

seine eysfrige Nachfolger/formirt/angericht und erbauet worden/lauten also :

1. Der Anfang und Fortgang des reinen Evangelii. 2. Das Abnehmen. 3. Die Vermischung mit andern Religionen. 4. Die Verträge zwischen unsern und andern Gemeinden. 5. Die vornehmsten Geistlichen von Anfang bis daher / und insonderheit die anjetzo lebende. 6. Unserer Geistlichen Zahl/ Titul oder Nahmen/ Besoldung und Neben-Einkünfte/ Arbeit/ Kleidung/ &c. 7. Geistlicher Wittwen Gnaden-Jahr und Einkommen. 8. Der Geistlichen Wahl/ Beruf/ Examen/ Bestätigung/ Einsetzung/ Eydt/ Unterschreibung/ Einführung/ &c. 9. Die Kirchen-Visitationes, so wol gemeine als auch absonderliche. 10. Allerley Formen der Consistorien, Kirchen-Convent und anderer Versammlungen. 11. Der Gottesdienst im Predigen/ in Bet-Stunden/ und in der Kinder- oder Catechismus Lehren. 12. Die äusserliche Umstände und Ceremonien bey jedem Gottesdienst. 13. Jeder absonderlichen Kirch Gesetz und Ordnung. 14. Alle Kirchen Gebet nach den veränderlichen Zeiten und Zufällen. 15. Allerley Catechismi und Catechetische Erklärungen. 16. Alte und neue Kirchen-Lieder/ und derselben Ubrheber und Bücher. 17. Unterschiedliche Form und Bestellung der Current, Choral und Figural-Music. 18. Die Verrichtung und Umstände der heiligen Tauffe. 19. Des H. Abendmahls. 20. Der Verlobnissen und Hochzeiten. 21. Der Leichen und Begräbnissen. 22. Allerley Gesetz und Ordnung zur Gottes-Furcht ins gemein. 23. Der Sonn-Fest- und Feiertage insonderheit. 24. Der Kirchen Gebäu/ Nahmen und Zahl an den vornehmsten Orten. 25. Der Stöcken Gebrauch zum Gottesdienst. 26. Der Universitäten Anfang/ Stifter/ Freyheiten/ Professoren, Lectionen, Conuictoria oder Communitaten, &c. 27. Auch der Gymnasien. 28. Ingleichen der Trivial-Schulen / und dabey die Nahmen der Rectoren von Anfang bis daher/ und aller jetzt lebenden Collegen. 29. Nicht
weni-

weniger der Deutschen Schulen Zustand und Beschaffenheit.
30. Bibliotheken und derselben Stiftung/Form und Zahl/2c.
31. Die Spital und Arme-Häuser/auch Almosen-Kästen und
dergleichen Stiftungen für arme Leute. 32. Der Juden Zu-
stand bey unsern und andern Christlichen Kirchen. 33. Viel son-
derliche und schwäre Gewissens-Fragen und derselben Erörte-
rung. 34. Allerley Ordnungen/ Gesetz und Formen der weltli-
chen Obrigkeiten und Regierungen in Städten und Landen.
35. Fürnehmlich die innerliche und äusserliche Ursachen des
grossen und höchstgefährlichen / ja nunmehr fast unheilbahmen
Schaden Josephs. Alles wie es jetziger Zeit theils hin und
wieder in gedruckten Büchern / und theils in hinterlegten
Schriften/oder geschriebenen Jahr-Gängen/annoeh zu finden
und zu erhalten gewesen.

III.

Die Mittel.

AUsser denen hohen und sonderbahren Gna-
den und Wohlthaten von Ihrer Königl. Majestät
und dero Königlichen Liebden/auch hohen Ministern
und andern gesegneten gottseligen Herzen und Händen zu
Dennemarck von Anno 1680. an/haben dieselbe Anno 82. (als
ich mit Gott zu dieser Reise und Arbeit mich fest erkläre) auff
aller unterthänigstes Bitten und Flehen mir abermahl/ nicht
allein bis zwey Hundert und Funffzig Rthlr an Selbe / son-
dern auch zwey Recommendation-Schriften an Weltliche
und Geistliche allergnädigst / gnädig und hochgeneigt beyge-
legt / wodurch mein gottseliges Fürhaben dermassen gefördert
worden / daß ich ihnen für Gott und unserer Evangelischen
Kirch/bissher schuldigen und möglichen Danck gesaget/und sol-
chen hinführo allerunterthänigst leisten / auch an dem grossen
Tage

Tage des Herrn/ und in jenem Leben ewiglich abstaten werde. Über das sind auch weltliche Herren und Obrigkeiten in Städten und Landen / auch zum Theil Geistliche und viel andere Geseignete / sonderlich Kauff-Leute / bevorab zu Lübeck/ Hamburg/Franckfurt am Mayn/Schwäbischen Hall/Ulm/Memmingen/Lindau/Augsburg/Nördlingen/Nürnberg/Leipzig/Breslau/Danzig/und Königsberg/Lüneburg/Zelle/Braunschweig/Wolffenbüttel / Helmstädt/Hannover/auff eingegebene Fürschriften und Eröffnung meines fürhabenden guten Wercks und Überreichung meiner zwey mitgenommenen Tractätlein von täglichem Gebet und von der Juden Bosheit an zwey Tausend/sechs Hundert und vierzig Exemplaren / so gnädig und gütig gegen mir gewesen / daß sie mir nicht allein bey Tausend vier Hundert und Funffzig Rthlr. an Gelde beygetragen/sondern auch gedruckte und schriftliche Nachricht zu meinem Zweck dargereicht/und andere Gnaden und Wohlthaten höchstlöblich mitgetheilet/daß ich also / bevorab zu dieser bösen sieblosen und ungerechten Zeit / allermeist bey Wirthen und Fuhr-Leuthen/die angefangene schwere Reise und Arbeit habe fortsetzen und bis daher vollbringen können/ und keines Weges zweiffele / sie werde nechst göttlicher Gnade und Krafft durch solche hohe und fromme Herzen und Hände/noch weiter gefördert / und zu völligem Zweck erhaben werden.

IV.

Die Beweggrissen.

Es sind zweyerley die mich zu diesem Werck getrieben und veranleitet / Anfangs innerliche und zwar derselben etliche. Nicht allein mir/sondern auch andern ist zur Gnüge bekant / daß mich Gott eben so wol als
Se

Sehende zum geistlichen Studiren beruffen und erwehlet/
und dabey mit seiner Gnade so reichlich gesegnet und beseliget/
daß nicht allein ich solches vier Jahr her mündlich und schrift-
lich dargethan / sondern auch ganze Univeritäten und Mini-
steria dieses bezeugen / und mich der Ordination zum predigen
und des höchsten Gradus würdig achten / daher ich je und je in
meinen Gewissen mich verpflichtet befunden / auff alle mögliche
Weise und Wege meinem lieben Gott und Neben - Christen
damit zu dienen / und solte es auch mit viel Mühe und grosser
Gefahr geschehen / wie ich denn bey etlichen Jahren her abson-
derliche und stetswährende Anregungen Gottes in dieser Ar-
beit gespühret / und dieselbe nicht ab gelassen / bis ichs würcklich
fürgenommen. Es haben auch viel hundert Hohe und Niede-
re erkant und bekant / daß Gott auff dieser Reise mit mir ge-
wesen / und solch Werck selbst geführet und befördert. Hernach
äusserliche / unter welche die Gröste ist / daß mir bis daher al-
lenthalben viel Anstöße und Hindernissen mit der empfangen-
nen Gnade / Gottes Lob / des Nächsten Erbauung / und mein
nothwendiges Stücklein Brodt / auff erträglichere / geruhigere
und vergnüglichere Art und Weise zu suchen / gesetzt worden /
bevorab von denen / die Ampts und Gewissen halber mich auff-
zurichten / zu führen / zu fördern und auff allerley Wege zu trö-
sten und zu erquickten mehr als andere verbunden gewesen.
Solche nun nach Vermögen und insonderheit nach göttlicher
Berathung zu umbgehen / und auff schwere und gefährliche
Wege außzuflüchten / daß ich das von Gott anvertraute
Pfändlein nicht abwerffe und vergrave / welches viel gewünscht
und gesucht / sondern fleissig und eyfferig damit wuchere / habe
ich nicht allein vormahn unterschiedliche Bücher in Druck ge-
geben / und zu meiner und der Meinigen ehrlichen Unterhal-
tung / auff nahen und fernen Reisen gleichsam damit betteln
müssen / sondern auch anihio dieses Werck mit höchster Sorge /
Mühe / Beschweris / Gefahr und andern grossen Ungelegen-
heiten /

heiten / auff mich genommen / und durch Gottes sonder und
wunderbahre Begleitung und Directiou nunmehr über halb
verrichtet und vollbracht / bin auch allezeit von Gott und
Christlichen Herren hohes und niedriges Standes darzu an-
gefrischt / auffgemuntert und so freudig gemacht worden / daß
ich durch Göttlichen Beystand / ohnverzüglich damit fortzu-
fahren / und dasselbe dieses Jahr frühzeitig zu vollenden resol-
vire und versichert bleibe. Der allgütige dreyeinige Gott wird
wie bissher / also auch ins künfftige / seinen unwandelbahren
und trostreichen Verheissungen grosse Krafft geben / so viel
hundert mir gethane / herzliche / und inbrünstige mitleidige
Wünsche / von Hohen und Niedern / Gelehrten und Gemei-
nen / väterlich erfüllen / mein tägliches und kindliches Flehen
und Seufftzen gnädiglich erhören / die Mir / fast mehr von aus-
sen / durch leidige Tröster / als von innen / durch schwere Anfech-
tung und leibliche Blindheit / obliegende Trübsahl erbarment
ansehen / und treulich beweisen und fürstellen / daß Er alle die
sein Werck thun / Sie seyn leiblicher Weise gesund oder man-
gelhaft darzu verordnet / beruffen und gesetzt habe. Ich
solle nach dem einigen fürgesetzten Ziel / nichts als Ruh
Ehre und Preiß erfolgen / hier Zeitlich und dort
Ewiglich / Amen.





Sehende zum geistlichen Studieren beruffe
und dabey mit seiner Gnade so reichlich gese
daß nicht allein ich solches vier Jahr her mün
lich dargethan / sondern auch ganze Univer
steria dieses bezeugen / und mich der Ordina
und des höchsten Gradus würdig achten / da
meinen Gewissen mich verpflichtet befunden/
Weise und Wege meinem lieben Gott und
damit zu dienen / und solte es auch mit viel
Gefahr geschehen / wie ich denn bey etlichen
derliche und stetswährende Anregungen
beit gespühret / und dieselbe nicht ab gelassen /
fürgenommen. Es haben auch viel hundert
re erkant und bekant / daß Gott auff diese
wesen / und solch Werck selbst geführet und b
äusserliche / unter welche die Gröste ist / de
lenthalben viel Anstöße und Hindernissen
nen Gnade / Gottes Lob / des Nächsten Erl
nothwendiges Stücklein Brodt / auff erträgt
und vergnüglichere Art und Weise zu suche
bevorab von denen / die Ampts und Gewiss
zurichten / zu führen / zu fördern und auff al
sten und zu erquicken mehr als andere
Solche nun nach Vermögen und insonder
Berathung zu ümbgehen / und auff sehr
Wege aufzuschützen / daß ich das von G
Pfändlein nicht abwerffe und vergrabe / w
und gesucht / sondern fleissig und eyfferig da
ich nicht allein vormahln unterschiedliche
geben / und zu meiner und der Meinigen
tung / auff nahen und fernen Reisen gleich
müssen / sondern auch anihz dieses Werck
Mühe / Beschweriß / Gefahr und ander



hlet/
tiget/
riff-
Mini-
digen
je in
gliche
risten
rosser
bson-
er Ar-
recklich
Niede-
ntr ge-
ernach
her al-
fange-
d mein
nigere
orden/
ch auff-
zu trö-
ewesen.
öttlicher
ährliche
ertraute
wünscht
/ habe
druck ge-
nterhal-
tt betteln
Sorge/
gelegene
heiten!